

Kontakt Daten im Abschiebungsfall

1. Abschiebungshaft Rheinland-Pfalz (RLP)

In der Abschiebungshaft in RLP/Ingelheim (Gewahrsamseinrichtung für Ausreisepflichtige, GFA) gibt es seit 20 Jahren ein ökumenisches und unabhängiges Beratungsprojekt. Es beruht auf 4 Säulen:

0,5 Beratungsstelle, wöchentliche kostenlose Rechtsberatung für die Inhaftierten, Rechtshilfefonds, Sprachmittlerpool..

Bei Fragen oder Personen in Haft, die Sie kennen, wenden Sie sich bitte an:

Denise Honsberg-Schreiber

Ökumenische Beratungsstelle in der GFA Ingelheim

Konrad-Adenauer-Str. 51

55218 Ingelheim

Tel: 06132 7807 1213, Mobil: 0151 1091 1923

Fax: 06132 7807 1209

E-Mail: denise.honsberg-schreiber@diakonie-rheinessen.de

Außerdem gibt es eine katholische Seelsorgerin und einen evangelischen Seelsorger, jeweils mit 0,5 Stellenanteilen:

Evi Lotz-Thielen, Adresse wie oben

Tel: 06132 / 78071400, Mobil: 06132 7807 1910

Fax: 06132/ 78071403

E-Mail: evi.lotz-thielen@add.rlp.de

Uwe Rau, Adresse wie oben

Mobil: 0175 1988 623

E-Mail: uwe.rau@ekhn.de

2. Abschiebungshaft Hessen

In der Abschiebungshafteinrichtung in Darmstadt-Eberstadt (AHE) gibt es keine unabhängige Rechtsberatung.

Eine engagierte Initiative aus Freiwilligen versucht mit Inhaftierten in Kontakt zu treten:

PIA, Personen in Abschiebehaft, 0163 178 2981, pia-hessendarmstadt@riseup.net

Die Stelle der ev. Seelsorge ist z.Z. unbesetzt.

Es gibt einen katholischen Seelsorger und einen Imam, der regelmäßig vor Ort ist.

Gesetzlich ist zudem ein **Beirat** vorgeschrieben, der aus 4 Personen besteht.

Für die 3 evangelischen Kirchen in Hessen wurde ich in dieses Gremium

entsandt. Ab 2. März bin ich regelmäßig einmal im Monat in der Haft. Der Beirat

kann keine fehlende Rechtsberatung ersetzen. Er ist eher eine Art

Ombudsperson, die die Anliegen der Inhaftierten im Hinblick auf Unterbringung

und Lebensbedingungen gegenüber der Leitung der Haft vorbringen kann.

Näheres finden Sie im Anhang. Sollten Sie von Personen in der Haft Kenntnis

haben, können Sie sich trotzdem gerne an mich wenden.

3. Abschiebungsbeobachtung

Seit vielen Jahren gibt es 2 Abschiebungsbeobachter*in am Flughafen in Ffm, jeweils mit 0,5 Stelle, beauftragt von Diakonie Ffm und DiCV Limburg. Ihre Aufgabe ist es, den Prozess der Abschiebung zu begleiten, als „neutrale“ Beobachter*in Ansprechpartner*in für die Abzuschiebenden zu sein und auf die Einhaltung humanitärer und menschenrechtlicher Standards zu achten. Sie können idR die Abschiebungen nicht stoppen.

Wenn Sie von Abschiebungen über den Flughafen Ffm Kenntnis haben und eine Beobachtung als sinnvoll erachten, dann können Sie sich wenden an:

Raphael Schulte-Kellinghaus

E-Mail: raphael.schulte-kellinghaus@dicv-limburg.de

Mobil: 0151 58 45 27 05

Melisa Ergül-Puopolo

E-Mail: monitoring@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Mobil: 0173 3061644

Save the date: am 20. April 21 von 16.00h bis 18.00h, gibt es eine Fortbildung im Rahmen der Reihe „Qualifizierter mit Flüchtlingen arbeiten“, bei der die Abschiebungsbeobachtung Ihre Arbeit, ihre Möglichkeiten und Grenzen, vorstellt. Eine Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.